

einen Zetteltatalog, der heute schon 200 000 Titel umfaßt. Aus dieser Arbeit heraus erwächst der Bücherei eine weitere, für das Schrifttum bedeutsame Aufgabe: Hüterin und Pflegerin alpiner bibliographischer Arbeit zu sein. Versuche früherer Zeiten blieben Stückwerk. 1931 begann die Bücherei mit einer Bibliographie des alpinen Weltchrifttums, die zunächst fortsetzungsweise im »Bergsteiger« erschien, die aber bald in einzelnen Jahresbänden zusammengefaßt wurde. Das ist eine gewaltige Aufgabe auch für die Zukunft, wenn man bedenkt, daß zwischen 1860 und 1864 etwa 374 Werke, 69 Karten und 6 Panoramen erschienen, während die alpine Bibliographie für 1932 über 3150 Nummern ausweist.

Heute befindet sich die Bücherei des Alpenvereins in ihrem neuen Heim in der Knöbelstraße in München, dessen Einrichtung und Raumanordnung die Erweiterung der Bücherei und deren Benützung in einem bis jetzt nicht gekannten Maße erlauben.

Der kurze Überblick zeigt eine Leistung innerhalb des deutschen Büchereiwesens auf, die uns stolz macht. Die Bücherei steht lebendig in der Arbeit des deutschen Alpenvereins und darüber hinaus ist sie für jeden da, der sich ernstlich um das Schrifttum dieses Gebietes bemüht und die Bücherei für seine eigene Weiterbildung braucht. Auch für den Buchhandel besteht die Möglichkeit, hier gefundene Arbeitsergebnisse auszuwerten und für seinen Beruf zu nützen. Es bieten sich dazu immer wieder Anlässe. Wer aber innerhalb seines Berufes alpine Literatur besonders pflegt, wird kaum ohne die Hilfe der größten deutschen Spezialbücherei alpiner Literatur auskommen können. Auch für Ausstellungen wird die Bücherei ihm jederzeit ratend zur Seite stehen, da sie nicht zuletzt selbst große Ausstellungserfahrung besitzt.

E. W. Langen.

Das neue „Buch und Volk“ ist erschienen!

Durch die Buchwochen-Sonderausgabe und durch die stark vergrößerte Weihnachtsausgabe haben viele tausend Leser die Zeitschrift »Buch und Volk« neu kennen- und, wir glauben, auch schätzen-gelernt. Gerade deshalb ist zu hoffen, daß der Buchhandel sich mit der neuen Nummer, die eben erschienen ist, sich auch an alle neuen »Buch- und Volk«-Freunde wenden wird. Sicher zur Freude der Leser und zur eigenen Freude. In diesen kurzen Besprechungen wurde schon häufig betont, daß sich »Buch und Volk« durch seine besondere Werbeaufgabe von den üblichen Literaturzeitschriften unterscheiden muß. Es will, immer erfüllt von seiner Verantwortung gegenüber dem Buch und dem einfachsten Leser, ein Band herstellen zwischen denen, die sich nicht von berufswegen mit Literatur beschäftigen und dem Buch. Jede neue Nummer gibt die Gewißheit, daß »Buch und Volk« durch Textproben, Aufsätze, Bilder, Buchbesprechungen und kurze Listen diese Aufgabe erfüllt.

Wir haben uns die Mühe gemacht und die in der neuen Nummer behandelten Bücher durchgezählt. Wir sind dabei auf die Zahl zweihundert gekommen. Das ist viel, und wir meinen, daß jeder, der die Zeitschrift durch seinen Buchhändler in die Hand bekommt, unter zweihundert so verschiedenen Titeln einige findet, die ihn besonders interessieren. Die Zeitschrift ist aber alles andere als nur eine langatmige Titelaufzählung. Sie ist ein kleines Lesebuch zum Besten des Buches. Das neue Heft wird eingeleitet durch einen Beitrag von Harisfried Voss über die »Buchdruckerkunst«, die »dem Geist die Welt eroberte«. Harisfried Voss schreibt diese Einleitung als Aufklang zu dem Abschnitt »Die technische Welt des Buches« in dem von Hellmuth Langenbucher herausgegebenen Werk »Die Welt des Buches«, über das der »Buchhändler im neuen Reich« sagt, daß es endlich einmal eine »brauchbare Bücherkunde« sei, »geschrieben für den Buchhändler und für den Laien«. Andere Proben schließen sich dieser ersten an: die Gestalt des Bauern Ebner tritt uns aus Kolbenheyers neuem Roman entgegen. Und weil damit gleichzeitig das Thema des historischen Romanes und der geschichtlichen Welt angeschnitten ist, folgen Buchbesprechungen in bunter Folge, hauptsächlich Besprechungen historischer Romane. »Die neuen Verlagsalmanache auf das Jahr 1939« führen in die Arbeit deutscher Verlage ein und schaffen so die fruchtbare Verbindung zwischen Verleger, Buchhändler und Leser. Der ausführliche Jahrsweiserbericht des Weihnachtshestes wird ergänzt durch eine »Nachlese«, sicher nicht zu spät, um mit solcher Hilfe das Lager zu räumen. Auch die früher begonnene Zeitschriftenschau wird fortgesetzt. Dr. Bölenkamp behandelt eine Reihe von Zeitschriften, um dadurch anzuregen, »neben dem guten Buch auch gelegentlich zur guten Zeitschrift zu greifen«.

»Neue Kriegsbücher« heißt eine weitere Zusammenfassung von Besprechungen neuer Bücher. Das eingangs erwähnte Buch »Die Welt des Buches« erfährt durch Bildbeigaben eine ausführliche Besprechung, die geeignet ist, nicht den Buchhändler, sondern den Buchkäufer für das Werk zu interessieren, so mit helfend, eine immer engere Verbindung, ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen Mittler und Käufer zu schaffen. Und da das neue Heft der Zeitschrift wohl von vielen Lesern schon zur Beratung für Oster- und Schulentlassungskäufe herangezogen wird, ist es zu begrüßen, daß »Neue Jugendbücher« in bunter Folge besprochen werden. Berichte über Bücher von den Kolonien, von Forschern, Reisen und Abenteuern schließen sich an.

Wenngleich die Wochen nach Weihnachten für jeden Buchhändler die verschiedensten Arbeiten bringen, sollte er doch nicht versäumen,

mit Hilfe von »Buch und Volk« neu zu werben. »Buch und Volk« ist kein trockener Katalog, durch seine Auszüge aus neuen Büchern, Kernsätze, Gedichte, Bilder und nicht zuletzt die kurzen Würdigungen ist es zunächst ein guter »Lesestoff«, dessen werbender Wirkung sich aber niemand entziehen kann.

—er.

Anschlußmöglichkeiten für Dichterlesungen

Das Vortragsamt der Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Friedrichstraße 194/199, gibt bekannt, daß für die nachstehend genannten Dichter für die in den nächsten Monaten angelegten Vortragsfahrten sich folgende Anschlußmöglichkeiten ergeben:

1. Gertrud Fussenegger. Termin Mitte März.
Für die Gaue: Bayr. Ostmark, Franken, Mainfranken, Thüringen, Sachsen, Halle-Merseburg, Magdeburg, Mark Brandenburg.
2. Karl Gög. Termin Mitte April.
Für die Gaue: Halle-Merseburg, Mark Brandenburg, Sachsen, Thüringen.
3. Felix Timmermans. Termin vom 20. bis 24. März.
Für die Gaue: Magdeburg, Halle-Merseburg, Sachsen, Thüringen, Mainfranken, Kurhessen, Hessen-Nassau.
4. Josef Magnus Wehner. Termin 4. oder 5. März.
Für die Gaue: Köln-Aachen, Düsseldorf, Essen, Hannover, Westfalen-Süd, Westfalen-Nord, Kurhessen, Hannover-Braunschweig, Thüringen, Halle-Merseburg, Magdeburg.
5. Heinrich Zillich. Termin erste Hälfte März.
Für die Gaue: Bayr. Ostmark, Franken, Mainfranken, Thüringen, Halle-Merseburg, Magdeburg, Hannover-Braunschweig, Sachsen.

Vortragsstellen, die für Lesungen der vorgenannten Dichter zu den angegebenen Anschlußterminen Interesse haben, wollen sich umgehend an das Vortragsamt wenden.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Köln — Fachschaft Angestellte

Der für 15. Februar vorgesehene Lehrlingsabend muß leider ausfallen. Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 22. Februar, 20.15 Uhr im Lesesaal der Volksbücherei an der Rechtsschule (gegenüber dem Museum). Wir beginnen mit diesem Abend die bereits angekündigte systematische Ausbildungsarbeit. Das Erscheinen aller Lehrlinge ist darum Pflicht. Die weiteren Termine für die Lehrlingsabende werden an Ort und Stelle bekanntgegeben.

Alle Mitglieder der Fachschaft Angestellte weise ich auf die nachstehenden Veranstaltungen hin, deren Besuch dringend empfohlen wird:

Am Donnerstag, dem 2. März, spricht Klara Nordström auf Veranlassung der Volkshochschule in der Musikhochschule über Schweden und zeigt Lichtbilder.

Am Freitag, dem 3. März, liest Josef Magnus Wehner in der Literarischen Gesellschaft (Kasino).

Am Mittwoch, dem 8. März, setzt Dr. Müller seine Vortragsreihe über ausländische Literatur fort mit einer Übersicht über das dichterische Schaffen der romanischen Länder.

Rudolf, Landesfachberater.